

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 12: Zeit zum nachdenken

Kapitel 12. Zeit zum nachdenken

Die kleinlaute Antwort lautet: „Wir dachten...“ „Ihr sollt nicht denken!“, fährt Inu no Kami ihre Angestellten an. Kagome ist eingeknickt, wütend und sie schämt sich. Als die drei mit dem Lied angefangen haben war sie geschockt.

Nach einer kurzen Strecke fragt Rin sie warum sie das getan hat. Kagome hat sich mittlerweile wieder etwas beruhigt. Sesshomaru und Jaken sind auch sehr interessiert daran. Ihr Verhalten war mehr als nur merkwürdig. Ihre ganze Art war eiskalt und ihre Aura war am brodeln. Die Dämonin atmet einmal tief ein und erklärt es ihnen.

„Dieses Lied wurde von Halbdämonen erfunden. Es soll die Beziehung und die Liebe zwischen zwei Personen verfestigen, sodass sie für immer zusammen bleiben und sich für immer lieben. Es soll ihnen helfen alle Probleme einer Ehe zusammen zu überwinden. Die drei Mädchen dachten wohl, dass Sesshomaru-sama und ich ein frisch verliebtes Paar sind und er mich seiner Mutter vorgestellt hat.“

„Du kennst das Lied?“, fragt Rin sie.

„Ja“, dabei muss sie schmerzlich daran denken wie sie in einem Dorf von einer Halbdämonin davon erfahren hat, die sich dachte das sie und InuYasha ein gutes Paar abgeben. Es ist nur leider nicht so schmerzlich wie sie es in Erinnerung hat, was sie am meisten sorgt.

„Und wie geht es weiter?“, will Rin wissen. Kagome überwindet ihren Scham und fängt an zu singen.

„Verliebt, verlobt, verheiratet,
Verliebt, verlobt, verheiratet,
Für immer sollet ihr glücklich sein,
euch für immer- lie- ie- be--n.
Hier und jetzt,
binden wir,
euer Glück,
an die
E-wi-gk--eit.“

„Das ist das ganze Lied, es soll einem helfen mit seinem Partner zu recht zukommen. Später zu heiraten, und zusammen für immer glücklich sein. Dieses Lied wird meist bei

Hochzeiten gesungen.“, erklärt sie. Rin ist beeindruckt und meint nur dass sie schön singen kann. Kagome kann über dieses Kompliment noch nicht mal mehr lächeln, sie sagt einfach nur danke.

Nach einem langen Flug machen sie rast neben einem großen Berg. Rin schläft schon und Kagome geht Feuerholz sammeln. Sie benutzt ihre Feuersteine um das Feuer zu entfachen und setzt sich zu der schlafenden Rin. Sie kann immer noch nicht schlafen und Sesshomaru ist auch verschwunden. Diese Aktion heute Mittag war ihr so peinlich. Was dachten diese drei sich dabei? Rin und Jaken schlafen und Ah-Uhn passt auf die beiden auf. Kagome beschließt spazieren zu gehen. Zuerst geht sie noch, aber nach einer Weile fängt sie an zu rennen. Sie läuft mehrmals um den riesigen Berg herum. Nach circa fünf Runden wird ihr Fußknöchel von irgendwas gefasst und hält sie fest. Sie hat gar nicht bemerkt wie schnell sie war. Doch als sie dann so ganz plötzlich aus dem nichts angehalten wird knallt sie mit voller Kraft auf den Boden und rutscht noch 6 Meter weiter. Das was sie festhält zieht sie am Fuß in die Luft. Einer der Bäume an denen sie vorbei gerannt ist, bewegt sich. Es ist ein Baumdämon der sie nun herum schleudert. Sie knallt gegen Felsen, die durch sie zerschmettern, Bäume, die wegen ihr umfallen, alles in allem macht es eine menge Krach. Kagome kann sich nicht wehren, da sie jede Sekunde gegen irgendetwas Neues kracht. Schon nach fünf Sekunden tut ihr alles weh.

Sesshomaru hört den Krach und riecht Kagomes Blut. Sofort macht er sich auf den Weg und läuft auf den Krach zu. Als er ankommt wird er von irgendetwas getroffen und nach hinten geschleudert. Er rutscht 12 Meter und macht die Augen wieder auf. Kagome liegt bewusstlos auf ihm. Sie hat mehrere Wunden am ganzen Körper und ihre Klamotten sind das einzigste was am wenigsten Schaden erlitten hat. Der Baumdämon packt sich wieder ihren Fuß und zieht sie zu sich. Er bemerkt, dass sie ohnmächtig geworden ist und peitscht ihr mit seinen Ästen so lange ins Gesicht, bis sie ihre Augen aufmacht.

„Komm schon! So macht das doch keinen Spaß!“, kommt es gehässig von dem Baum. Sesshomaru will sie sofort befreien und kann nur knapp einer Wurzel ausweichen die aus der Erde schießt. Er schießt wieder auf den Baum zu.

Kagome die ihre Augen wieder auf hat sieht eine Wurzel die hinter Sesshomaru auf ihn zu rast und schreit: „Hinter dir!“ Er bemerkt die Wurzel, weicht ihr aus und schlägt sie ab. Der Baum Dämon schreit auf und beschießt ihn weiter mit Wurzeln. Sesshomaru ist mit den Wurzeln beschäftigt und der Dämon konzentriert sich wider auf Kagome.

Mit weiteren Ästen umfesselt er ihre beiden Beine und mit zwei Wurzel packt er ihren linken und rechten Arm, dann fragt er sie: „Warum hast du das gemacht? HÄ? Zuerst weckst du mich mit deinem nervigen Getrampel und danach brichst du mir auch noch einem meiner Äste ab! Du nutzloses dummes Ding! Wie ist das einen Arm gebrochen zu bekommen?“, fragt er sie und beugt ihren linken Unterarm in die falsche Richtung. Kagome schreit vor Schmerzen auf und versucht sich zu befreien.

„Ich sollte ihn dir abreisen, damit du dir das merkst!“, schreit er sie an und zieht an ihrem Arm, währen er sie mit Ästen und Wurzeln festhält. Die Dämonin schreit noch lauter auf und ihr Biest übernimmt. Sie wird wütend und bekommt rote Augen. Mit aller letzter Kraft reist sie sich los und Sesshomaru zerschlägt mit Tokijin den Dämon. Keine Sekunde später fällt sie zu Boden. Sesshomaru läuft zu ihr. Sie hat das Bewusstsein wieder halb verloren. Froh dass es ihr gut geht trägt er sie zum Lager zurück.

Im Lied sind diese Zeichen – ein Ausdruck für langgezogene Buchstaben.
Zum Beispiel bei Fū-r, wird das `ū` lang gezogen.
Hier: immer- , wird `er` lang gezogen